



Ein Rekord bei «vo puur zu puur» im Bezirk Pfäffikon

Zu Besuch bei den Zürcher Bauernfamilien

Gegen 20 000 Personen nutzten die Gelegenheit und besuchten die neun landwirtschaftlichen Betriebe, die in diesem Jahr anlässlich «vo puur zu puur» ihre Türen öffneten.

Bereits morgens um 10 Uhr gab es die ersten Highlights, beispielsweise mit dem Viehtrieb an der Viehschau Wila in Tablat. Während des ganzen Tages folgten dann auf den einzelnen Höfen weitere Aktivitäten für Gross und Klein: Tolle Voltige-Shows, interessante Betriebsführungen oder auch ein Besuch im Streichelzoo.

«vo puur zu puur» ist eine Veranstaltung, die Brücken zwischen Konsumenten und den Bauernfamilien bauen soll. Im Mittelpunkt steht die heimische Nahrungsmittelproduktion. Auf den neun Betrieben wurden die Gäste mit köstlichen Spezialitäten vom eigenen Hof oder aus der Region verwöhnt.

Festakt auf dem Sternenbergr

Vor einer einzigartigen Kulisse auf dem Sternenbergr trafen sich die Gäste und Sponsoren zur Pressekonferenz mit anschliessendem VIP-Apéro. Den Gästen wurde bewusst, dass hier oben eine völlig andere Landwirtschaft als im Flachland gefragt ist. «Ich heisse alle ganz herzlich auf dem diesjährigen höchst gelegenen, beteiligten Betrieb willkommen», hielt Ueli Kuhn, Präsident des gastgebenden landwirtschaftlichen Bezirksvereins Pfäffikon fest. Die Ausdehnung des Bezirk Pfäffikon zwischen dem Strickhof in Lindau bis nach Sternenbergr war für Organisatoren eine räumliche Herausforderung. Dieser Umstand ermöglichte aber auch,

dass eine grosse Vielfalt gezeigt werden konnte.

An die Konsumenten und Stimmbürger gerichtet, rief Kuhn in Erinnerung, dass es nicht reicht, sich an nur der Urne für das Tierwohl und Naturschutz einzusetzen. «Es geht am Montag beim Einkaufen weiter, indem man auch heimische Produkte kauft», so Kuhn.

Regierungspräsident Markus Kägi liess es sich nicht nehmen, selber ins Tösstal zu reisen. «Hier in Sternenbergr sind wir quasi mitten im Zürcher Hochgebirge», so Kägi. Er verwies auf den Wandel in der Landwirtschaft, wo es nicht mehr reicht, nach Gotthelfs Grundsätzen zu wirtschaften. Heute sind wie in der Wirtschaft betriebswirtschaftliche Kompetenzen und unternehmerische Kreativität wichtig.

Kägi verdeutlichte, dass es die Kernaufgabe der Landwirtschaft ist, effizient hochwertige Nahrungsmittel mit den Ressourcen aus dem Boden zu produzieren. Doch dieses muss sich auch für den Produzenten lohnen. Er sieht dabei im Trend der Konsumenten zu mehr Regionalität Chancen in dieser Rückbesinnung.

Gastgeber im Hochgebirge

«An einem Ort, wo wir den Sternen ein wenig näher sind, die Leute ein bisschen anders ticken, sagt man, aber die Welt sonst noch in Ordnung ist», hielt Gastgeber Hansueli Gfeller fest. «Wir machen das, was unserer Meinung nach zur Region passt, nämlich Gras, das rund um unseren Betrieb reichlich wächst, mithilfe unserer Tiere zu ver-

werten und veredeln», so Gfeller. Er verwies aber auch auf den wertvollen Nebeneffekt ihrer Arbeit, indem die schmucke Landschaft rund um Sternenbergr gepflegt wird, was auch die Erholungssuchenden zu schätzen wissen. Dazu braucht es aber den (körperlichen) Einsatz der ganzen Familie, welche sich engagiert mit diesen Aufgaben auseinandersetzt.

Er sieht aber die Bürger und Erholungssuchenden in der Pflicht. «Mit dem Verhalten als Konsument, der heimische und regionale Produkte und Angebote vorzieht, bekennt man sich zur Schweizer Landwirtschaft», so Gfeller. Bezüglich der anstehenden Betriebsübernahme durch die nächste Generation, zeigte sich Gfeller überzeugt, dass auch diese die kommenden Stürme von der Milchkrise und Agrarpolitik bestehen wird.

«Als Sternenbergrer sind wir uns an raue Winde gewöhnt, die von uns allen Seiten um die Ohren pfeifen. Das haut uns nicht gerade um», so Gfeller abschliessend.

Ein herzliches Dankeschön

Der ZBV bedankt sich bei den teilnehmenden Betrieben für den grossartigen Einsatz. Dank ihren intensiven Vorbereitungen konnte ein gelungener Anlass durchgeführt werden. Ein grosses Dankeschön gilt auch allen Sponsoren und Partnern, welche mit ihrer Unterstützung die Veranstaltung in diesem Rahmen ermöglichen. Der ZBV freut sich bereits auf das nächste Jahr – dann ist «vo puur zu puur» zu Gast im Bezirk Horgen. ■ ROMÜ/ZBV



OK-Präsident Ueli Kuhn verdankt den Auftritt von Regierungspräsident Markus Kägi. Bild: ZBV



Alphornklänge umrahmten die Pressekonferenz auf dem Sternenberg musikalisch. Bild: ZBV